

Stadt Wassenberg

Der Bürgermeister



Finanzcontrolling

Quartalsbericht zum 31.03.2013





Vorbemerkungen

Als Teil des Internen Kontrollsystems (IKS) wurde im Jahr 2012 mit dem Aufbau eines Berichtswesens begonnen, dass den Entscheidungsträgern (Rat und Verwaltungsführung) notwendige und unterstützende Informationen für operative und strategische Entscheidungen liefern soll.

Weiter soll durch die Einrichtung eines kostenorientierten Finanzcontrollings auf Basis des Berichtswesens die Wirtschaftlichkeit des Ressourceneinsatzes analysiert und Erfolgs- und Rationalisierungspotentiale aufgezeigt werden.

Nunmehr wird der erste Bericht für das Haushaltsjahr 2013 zum Stichtag 31.03.2013 vorgelegt.

Dieser Bericht erfolgt im Umfang der Berichte des Vorjahres. Eine geplante Erweiterung um einen Kennzahlenbereich wird erst später erfolgen, da die Erfassung der hierzu benötigten Daten bei den Fachbereichen derzeit noch andauert. Auch eine Erweiterung um die Darstellung einzelner Kostenstellen und Kostenarten ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht sinnvoll, da nach lediglich dem ersten Quartal noch keine hinreichenden Daten für eine differenzierte Darstellung gegeben sind.

Zeitlicher Rahmen der Erstellung des Quartalsberichtes

Dieser Quartalsbericht erfolgt auf Grundlage der lfd. Buchführung des Haushaltsjahres 2013 bis zum 31.03.2013 und aller bis zur Erstellung dieses Berichtes bekannten Daten.

Seit Erstellung des letzten Berichtes zum 31.12.2012 ist die Prüfung des ersten konsolidierten **Gesamtabschlusses** der Stadt Wassenberg zum 31.12.2012 durch den Wirtschaftsprüfer im Wesentlichen abgeschlossen.

Der Gesamtabschluss schließt mit einem konsolidierten Gesamtergebnis in Höhe von rd. -2,431 Mio. € und weicht somit nur geringfügig vom Einzelabschluss der Stadt in Höhe von rd. -2,382 Mio. € ab.

Weiter ist der **Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2012** inzwischen fertiggestellt und dem Wirtschaftsprüfer zugeleitet worden. Das Haushaltsjahr 2012 schließt demgemäß mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. 1,818 Mio. €

Die Veränderungen des Jahresergebnisses 2012 im Vergleich zur Prognose des letzten Quartalsberichtes werden nachfolgend in diesem Bericht gesondert dargestellt.

Die Arbeiten zur Aufstellung des Gesamtabschlusses zum 31.12.2011 erfolgen nunmehr im Anschluss an die Fertigstellung dieses Quartalsberichtes.



Aufbau des Gesamtberichtes

Die Gliederung der Zeilen des Gesamtberichtes erfolgt analog zum Muster des Gesamtergebnisplanes und der Gesamtergebnisrechnung, mit einer zusammenfassenden Übersicht der des Gesamtergebnisses und nachfolgend eines Nachweises der einzelnen Konten.

Die Spalten im Bereich *Haushaltsplanung* zeigen das Rechnungsergebnis gemäß dem Entwurf des Jahresabschlusses 2012 und den Haushaltsansatz gemäß der Haushaltssatzung 2013.

Im Haushaltsjahr 2013 wurden auf Grund statistischer Vorgaben einige Kontenzuordnungen, insbesondere im Bereich der Unterhaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen, geändert.

Zum besseren Vergleich mit der Entwicklung des Haushaltsjahres 2013 wurde in diesem Bericht auch das Ergebnis 2012 entsprechend zugeordnet.

Im Jahresabschluss 2012 selbst wird hingegen der Vergleich zur Haushaltsplanung 2012 dargestellt sein.

Die Spalten im Bereich *Haushaltsüberwachung* zeigen als 'Ist' alle bis zum 31.03.2013 vorgenommenen ergebniswirksamen Buchungen. Daneben wird bei Aufwendungen die Summe der vorgemerkten offenen Aufträge angegeben.

Unter den 'Mitteldeckungen' sind alle Maßnahmen zusammengefasst, die zu einer Veränderung der Ermächtigungen führen, dies umfasst die Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, Deckungen innerhalb eines Budgets sowie die Deckungen von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen.

Die Spalte 'verfügbare Mittel' gibt an, welche Mittel unter Berücksichtigung aller vorstehenden Sachverhalte noch zur Verfügung stehen bzw. wie viele Erträge noch zu erzielen sind.

In den Spalten im Bereich *Jahresrechnung* ist analog zur Darstellung im Jahresabschluss ein Vergleich des (voraussichtlichen) Ergebnisses zum 31.12.2013 mit dem Haushaltsansatz des Jahres 2013 dargestellt.

Haushaltswirtschaftliche Maßnahmen (wie in der Spalte 'Mitteldeckungen' dargestellt) bleiben hier wie im Jahresabschluss unberücksichtigt.

Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2012

Im Quartalsbericht zum 31.12.2012 wurde ein vorläufiges Ergebnis in Höhe eines Fehlbetrages von 273.188,20 € prognostiziert. Da jedoch auch der Gesamtabschluss 2010 kurzfristig erstellt werden musste, standen die Jahresabschlussarbeiten für das Jahr 2012 zu diesem Zeitpunkt noch aus.

Der nach Fertigstellung der Jahresabschlussarbeiten dem Wirtschaftsprüfer zugeleitete Entwurf des Jahresabschlusses 2012 schließt nunmehr mit einem Ergebnis in Höhe eines Überschusses von 1.818.123,16 €.

Dies bedeutet eine Ergebnisverbesserung gegenüber der letzten Prognose von nochmal rd. 2,091 Mio. €. Diese weitere Verbesserung ist dem Grunde nach nicht das Ergebnis der tatsächlichen Haushaltsausführung des Jahres 2012, sondern nur einigen wenigen, klar abgegrenzten Einmaleffekten im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten zuzuordnen, die im folgenden näher erläutert werden.

Wie angekündigt wurden im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten alle Rückstellungssachverhalte eingehend geprüft. Hierdurch ergeben sich zusätzliche Erträge aus der **Auflösung und Herabsetzung von Rückstellungen** (Konto 458200) in Höhe von rd. 1,507 Mio. €

Zusätzlich aufgelöst werden konnten die Rückstellungen zur Instandsetzung der Straße "Auf dem Viller" (rd. 0,064 Mio. €), für drohende Grundsteuererstattungen (rd. 0,210 Mio. €), für drohende Rückforderungen aus Beitragsmaßnahmen (rd. 0,150 Mio. €), für Aufbewahrungsaufwendungen (rd. 0,156 Mio. €), für Jahresabschluss- und Prüfaufwendungen (rd. 0,066 Mio. €), für drohende Forderungen aus dem Planungsschaden im Bbauungsplangebiet "Am alten Kirchturm" auf Grund mehrerer erfolgreicher Rechtstreite (rd. 0,301 Mio. €) und für drohende Rückforderungen von Staatszuweisungen für die offenen Ganztagschulen (rd. 0,536 Mio. €).

Weiter steigen die **anderen sonstigen ordentlichen Erträge** (Konto 459100) durch die gebündelte Abrechnung von Erschließungsmaßnahmen aus dem Zeitraum 2005 bis 2012 um rd. 1,024 Mio. €

Da einige Erschließungsmaßnahmen günstiger als ursprünglich kalkuliert durchgeführt werden konnten werden bereits abgelöste Beiträge, die die Herstellungsaufwendungen übersteigen, nicht als Sonderposten bilanziert sondern einmalig ertragswirksam in das Jahresergebnis eingestellt.

Für den ertragswirksamen Anteil der **Schulpauschale** (Konto 414120) wurde in allen Prognosen der Planwert des Jahres 2012 als vorläufiges Ergebnis angesetzt, da die Aufteilung der konsumtiven und investiven Anteile der Schulpauschale erst nach Schluss des Haushaltsjahres anhand der tatsächlich getätigten förderfähigen Aufwendungen geschehen kann. Insbesondere durch die Berücksichtigung einer nicht geplanten Sondertilgung im Schulbereich konnte das Ergebnis um rd. 0,134 Mio. € verbessert werden.

Neben diesen Ertragsverbesserungen wird das Jahresergebnis 2012 jedoch auch durch zusätzliche Aufwendungen belastet.

Grundlage für die Prognose der **Versorgungsaufwendungen** (Kontengruppe 51) im letzten Quartalsbericht war das Vorjahresgutachten der Rhein. Versorgungskassen zur Höhe der Pensionsrückstellungen. Inzwischen liegt das aktuelle Gutachten der Rhein. Versorgungskassen für den Jahresabschluss 2012 vor, das unerwartet eine erhebliche Steigerungen der Höhe der Pensionsrückstellungen für einzelne Versorgungsempfänger vorsieht. Hierdurch entstehen der Stadt Mehraufwendungen in Höhe von rd. 0,282 Mio. €

Die Gründe hierfür liegen darin, dass nicht nur Sterbefälle sondern auch andere Änderungen der persönlichen Verhältnisse der Versorgungsempfänger unmittelbar zu Änderungen der Höhe der Pensionsrückstellungen führen können.

Die Versorgungsaufwendungen bleiben somit ein erhebliches, kaum kalkulierbares Risiko auch für zukünftige Jahresergebnisse.

Weiter wurden im Jahresabschluss 2012 neue **Zuführungen zu den Instandhaltungsrückstellungen** (Konto 521800) in Höhe von rd. 0,285 Mio. € durchgeführt. Hierbei handelt es sich um die Erhöhung der Rückstellung für die Instandsetzung der "Klosterstraße" (rd. 0,045 Mio. €) sowie die Bildung von Rückstellungen für die Instandsetzung der Straße "Breiter Weg" (rd. 0,165 Mio. €) und der "Bergstraße" (rd. 0,075 Mio. €).

Ausgehend von der Prognose im Bericht zum IV. Quartal 2012 hat sich das Jahresergebnis wie folgt entwickelt:

Prognose IV. Quartal 2012	-273.188,20 €
Auflösung von Rückstellungen	1.506.575,01 €
Andere sonstige ordentliche Erträge	1.023.973,87 €
Konsumtive Schulpauschale	134.125,51 €
Versorgungsaufwendungen	-281.541,89 €
Zuführung zu Instandhaltungsrückstellungen	-284.757,08 €
(diverse andere Abrechnungen)	-7.064,06 €
Entwurf Jahresergebnis 2012	1.818.123,16 €

Hierbei handelt es sich um den Entwurf des Jahresabschlusses 2012. Im Rahmen der Prüfung durch Wirtschaftsprüfer sind weitere Änderungen möglich. Sobald die Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer abgeschlossen ist wird der Jahresabschluss mit seinen umfangreichen Unterlagen dem Rechnungsprüfungsausschuss zur Beratung und dem Rat zur Feststellung zugeleitet.

Prognose des Ergebnisses zum 31.12.2013

Im Bereich *Jahresrechnung* wird eine Prognose zum voraussichtlichen Ergebnis des Jahres 2013 dargestellt.

Diese Prognose berücksichtigt alle zum gegenwärtigen Zeitpunkt bekannten ergebnisbeeinflussenden Sachverhalte, dies umfasst insbesondere:

- die geplanten Maßnahmen gemäß Haushaltsplanung 2013,
- die bisherige Entwicklung des Haushaltsjahres 2013,
- die vorgemerkten Aufträge für das Jahr 2013, und
- die Ergebnisse des Haushaltsjahres 2012 und der weiteren Vorjahre.

Die Prognose des Jahresergebnisses soll die gegenwärtige Einschätzung der voraussichtlichen Entwicklung des Haushaltsjahres darstellen.

Trotz der Würdigung aller bekannten Faktoren kann eine solche Prognose gerade im ersten Quartal eines Jahres auch nur eine qualifizierte Schätzung sein, bedeutende Faktoren ggf. noch nicht gesichert bekannt sind oder bis zum Jahresende noch derzeit nicht absehbaren Änderungen unterliegen können.

Der Quartalsbericht soll zu diesem Zeitpunkt einen Überblick die voraussichtliche Gesamtentwicklung des Haushaltsjahres geben; einzelne Positionen werden auf Grundlage der größeren Datenbasis der folgenden Quartalsberichte gesicherter eingeschätzt werden können.

Gesamtergebnis

Die Haushaltsplanung des Jahres 2013 schließt mit einem geplanten Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 1,895 Mio. €. Gemäß der bisherigen lfd. Entwicklung im Jahr 2013 scheint eine Ergebnisverbesserung um rd. 0,227 Mio. € und eine Reduzierung des Jahresfehlbetrages auf rd. 1,668 Mio. € möglich.

Die wesentlichen Gründe für diese Ergebnisverbesserungen im Vergleich zur Haushaltsplanung werden nachfolgend ausführlich erläutert, sind aber im Wesentlichen auf erhöhte Zuwendungen sowie auf Einsparungen bei den Personalkosten, bei leicht erhöhten Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zurückzuführen.

Insgesamt bleibt jedoch festzuhalten, dass das Jahresergebnis 2013 voraussichtlich mit einer nur leichten Ergebnisverbesserung weitgehend dem Rahmen der Haushaltsplanung entsprechen wird, und die erheblichen, im Wesentlichen durch Einmaleffekte begründeten Ergebnisverbesserungen der Vorjahre nicht mehr zu erwarten sind.

(1) Steuern und ähnliche Abgaben

Die Erträge aus der **Grundsteuer B** (Konto 401200) werden mit rd. 2,048 Mio. € voraussichtlich nur geringfügig vom Haushaltsansatz 2013 abweichen. Gegenüber dem Vorjahresergebnis bewirkt die Erhöhung des Hebesatzes von 375 v.H. auf 413 v.H. einen Mehrertrag in Höhe von voraussichtlich rd. 0,186 Mio. €.

Das Rekordergebnis der Erträge aus der **Gewerbsteuer** (Konto 401300) aus dem Vorjahr kann im Jahr 2013 nicht wiederholt werden. Trotz der Erhöhung des Hebesatzes von 395 v.H. auf 411 v.H. wird das voraussichtliche Ergebnis mit rd. 2,640 Mio. € den Haushaltsansatz um rd. 0,133 Mio. € unterschreiten. Gründe hierfür liegen u.a. in der konsequenten Veranlagung des Vorjahres. Gewerbesteuererstattungen gehen nunmehr zu Lasten des lfd. Jahres.

Die geringen Gewerbesteuereinnahmen führen jedoch voraussichtlich auch zu geringeren Aufwendungen für die Gewerbesteuerumlage (Konten 534100 und 534200) von rd. 0,022 Mio. €.



Zur Einnahmeverbesserung trägt der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** (Konto 402100) mit Mehrerträgen in Höhe von voraussichtlich rd. 0,103 Mio. € bei. Die voraussichtliche Höhe des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer wurde auf Grundlage der für das Jahr 2013 gewährten Abschläge geschätzt. Die Endabrechnung des Jahres 2013 steht noch aus.

Die Erträge aus **Vergnügungssteuer** (Konto 403100) verbessern sich gegenüber dem Haushaltsansatz um rd. 0,022 Mio. € auf rd. 0,172 Mio. € und bleiben somit auf dem hohen Niveau der Vorjahre stabil.

Derzeit ist jedoch bei allen Kommunen ein Rechtsstreit bezüglich der Vereinbarkeit der Festsetzung der Vergnügungssteuer mit EU-Recht anhängig, wodurch ein Risiko für die Realisierung dieser Erträge besteht.

Die Erträge aus Leistungen nach dem **Familienleistungsausgleich** (Konto 405100) werden sich voraussichtlich um rd. 0,046 Mio. € verbessern.

Auch diese Erträge wurden auf Grundlage der für das Jahr 2013 gewährten Abschläge geschätzt. Die Endabrechnung des Jahres 2013 steht ebenfalls noch aus.

(2) Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die bedeutendste Position der Zuweisungen und allgemeinen Umlagen, die **Schlüsselzuweisung vom Land** (Konto 411100), wurde anhand der Abschläge für das Jahr 2013 mit einer leichten Reduzierung gegenüber dem Haushaltsansatz von rd. 0,039 Mio. € geschätzt. Die endgültige Festsetzung erfolgt mit dem Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) 2013.

Die erhebliche Reduzierung gegenüber dem Vorjahresergebnis ist u.a. in der erhöhten Steuerkraft der Vorjahre begründet, die in die Berechnung der Schlüsselzuweisungen einfließt.

Voraussichtliche Erhöhungen bei den **lfd. Zuweisungen des Landes** (Konto 414100) in Höhe von rd. 0,034 Mio. € sind im Bereich der offenen Ganztagschulen begründet. Die Festsetzung für das Schuljahr 2013/2014 wird jedoch noch anhand der neu gemeldeten Schülerzahlen erfolgen.

Mehrerträge bei den **lfd. Zuweisungen des Kreises** (Konto 414200) in Höhe von voraussichtlich rd. 0,047 Mio. € entstehen durch erhöhte Zuweisungen für den Betrieb eines Familienzentrums im städt. Kindergarten Steinkirchen. Demgegenüber stehen Mehraufwendungen zum Betrieb des Familienzentrums bei verschiedenen Aufwandspositionen des Kindergartens.

Hier sollte auch für die Folgejahre eine Anpassung der Haushaltsansätze vorgenommen werden.

Auf Grund der Aktivierung zahlreicher Anlagen im Bau im Jahresabschluss 2012 erhöhen sich die Erträge aus der **Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen** (Konto 416100) leicht um rd. 0,017 Mio. €.

Der angegebene Wert entspricht dem aktuellen Stand der Anlagenbuchführung.



(3) Sonstige Transfererträge

Die betraglich geringfügige Position der sonstigen Transfererträge setzt sich aus Leistungen im Bereich der Umsetzung des Asylbewerberleistungsgesetzes und aus Leistungen für die Fortbildung von Lehrkräften zusammen. Bei den Leistungen für die Fortbildung von Lehrkräften erfolgt ein betragsgleicher Transferaufwand.

Bedeutende Abweichungen zur Haushaltsplanung werden bei den sonstigen Transfererträgen weiterhin nicht erwartet. Ggf. sollte in der Haushaltsplanung eine Abpassung der Planwerte gemäß den Vorjahresergebnissen erfolgen.

(4) Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Gesamtsumme der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte weicht voraussichtlich nur geringfügig von der Haushaltsplanung ab.

Mindererträge bei den **Verwaltungsgebühren** (Konto 431100), insbesondere aus dem Bereich der allgemeinen Ordnungsverwaltung, werden durch Mehrerträge bei den **Benutzungsgebühren** (Konto 432100), insbesondere aus dem Abwasserbereich ausgeglichen.

Hierbei ist jedoch zu beachten, dass außerhalb der jährlich veranlagten Grundbesitzabgaben nur die im ersten Quartal vereinnahmten Gebühren als Datenbasis dienen und auf das volle Jahr hochgerechnet werden. Schwankungen des Gebührenaufkommens sind durchaus üblich und können weitere Veränderungen des voraussichtlichen Ergebnisses bewirken.

(5) Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die Erträge aus **Mieten und Pachten** (Konto 441100) erhöhen sich gegenüber dem Haushaltsansatz leicht; Hintergrund ist hier aber das nunmehr bei dieser Position die Entgelte für die Nutzung von Räumlichkeiten durch das Jobcenter verbucht werden, die zuvor als Kostenerstattung (Konto 448300) veranschlagt worden sind.

Bei den **Erträgen aus dem Verkauf von Grundstücken im Umlaufvermögen** (Verkaufserlöse Konto 442100, Buchwertabgabe Konto 442101) kann gemäß der Entwicklung des ersten Quartals 2013 und der weiter geplanten Veräußerungen davon ausgegangen werden, dass sich das Jahresergebnis voraussichtlich im Rahmen der Haushaltsplanung 2013 bewegen wird.



(6) Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Bei den **Kostenerstattungen vom Land** (Konto 448100) resultieren die voraussichtlichen Mehrerträge in Höhe von rd. 0,035 Mio. € im Wesentlichen aus höheren Erstattungen des Landes nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz. Demgegenüber stehen auch höhere Aufwenden für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (Konten 533100 bis 533900).

Bei den **Kostenerstattungen von Zweckverbänden** (Konto 448300) handelt es sich um Erstattungen des Jobcenters des Kreises Heinsberg zum Betrieb der Nebenstelle in Wassenberg. Die Reduzierung um rd. 0,141 Mio. € resultiert aus der Änderung der Zuordnung für des Nutzungsentgeltes für die Räumlichkeiten (neu bei Konto 441100) und einer geringeren Erstattung von Personalkosten auf Grund des krankheitsbedingten Ausfalles eines Mitarbeiters des Jobcenters. Auf Grund dieses Ausfalles reduzieren sich auch die Personalaufwendungen der Stadt für den Bereich des Jobcenters.

Zusätzliche **Kostenerstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich** (Konto 448400) in Höhe von rd. 0,016 Mio. € auf Grund von Zuwendungen der Agentur für Arbeit für die Neueinstellung eines Mitarbeiters des Gebäudemanagements an.

Die zusätzlichen **Kostenerstattungen von übrigen Bereichen** (Konto 448800) in Höhe von rd. 0,110 Mio. € resultieren aus Erstattungen des NABU Naturschutzbundes für forstwirtschaftliche Maßnahmen im Rahmen des "E&E-Vorhabens Netzwerk Grüne Grenze". Hiermit werden betragsgleiche sonstige besondere Aufwendungen (Konto 527900) erstattet.

(7) Sonstige ordentliche Erträge

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen fallen **Säumniszuschläge und Beitreibungsgebühren** (Konto 456200) voraussichtlich um rd. 0,013 Mio. € geringer an, da sich die Summe der außenstehenden Forderungen insgesamt reduziert hat. Für die Folgejahre sollte eine Anpassung des Haushaltsansatzes geprüft werden.

Erträge aus der **Auflösung und Herabsetzung von Rückstellungen** (Konto 458200) wurden in Höhe in Höhe von rd. 0,022 Mio. € in die Prognose eingestellt. Hierbei handelt es sich um die Auflösung des Restbetrages der Rückstellung zur Erneuerung der Fensterflächen im Verwaltungsnebengebäude, da die Maßnahme voraussichtlich günstiger als erwartet durchgeführt werden kann. Die eingesparten Mittel werden zur Finanzierung von Mehraufwendungen bei anderen Instandsetzungsmaßnahmen (Konto 521500) verwendet.

Die Reduzierung der **anderen sonstigen ordentlichen Erträge** (Konto 459100) um rd. 0,036 ist vor allem dem Abwasserbereich zuzuordnen. Hier sollte der Haushaltsansatz in den Folgejahren angepasst werden.



Insgesamt kann derzeit von einer Erhöhung der ordentlichen Erträge gegenüber der Haushaltsplanung von rd. 0,115 Mio. € ausgegangen werden. Ließe man rein durchlaufende Positionen wie die Kostenerstattungen der NABU außen vor, so entspräche die Summe der ordentlichen Erträge fast genau der Planung des Haushaltsjahres 2013.

(11) Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen werden gegenüber der Haushaltsplanung voraussichtlich um rd. 0,215 Mio. € niedriger ausfallen.

Wesentliche Gründe hierfür sind die in der Haushaltsplanung veranschlagte, aber derzeit unbesetzte Stelle eines Beigeordneten sowie weitere krankheitsbedingte Personalausfälle. Der krankheitsbedingte Ausfall eines Mitarbeiters des Jobcenters wirkt sich ebenfalls um reduzierend bei den Erträgen aus Kostenerstattungen von Zweckverbänden (Konto 448300) aus.

Ebenfalls sieht das aktuelle Gutachten der Rhein. Versorgungskassen zur Höhe der Pensionsrückstellungen eine geringere Zuführung für aktiv Beschäftigte vor als das Vorjahresgutachten, auf dessen Grundlage die Haushaltsplanung erstellt worden ist.

(12) Versorgungsaufwendungen

Als **Umlage zur Versorgungskasse der Beamten** (Konto 512100) wird nur der Teil der Versorgungskassenumlage ausgewiesen, der nicht zur Deckung der Aufwendungen für eigene Versorgungsempfänger, sondern zur solidarischen Finanzierung der Umlagegemeinschaft dient.

Der Anteil der Versorgungskassenumlage, der zur Abdeckung der tatsächlichen Versorgungsaufwendungen ehemaliger Bediensteter der Stadt dient, wird nicht im Ergebnisplan veranschlagt sondern aus den in Vorjahren hierfür gebildeten Pensionsrückstellungen gedeckt.

Das aktuelle Gutachten der Rhein. Versorgungskassen sieht höhere **Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen** (Konten 515100 und 516100) für Versorgungsempfänger in Höhe von insgesamt rd. 0,061 Mio. € vor.

Zu beachten ist hierbei das die Abrechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen sowohl für aktiv Beschäftigte wie auch für Versorgungsempfänger auf Grundlage eines von den Rhein. Versorgungskassen zu Beginn des Jahres 2014 zu erstellenden Gutachtens erfolgen wird. Wie auch schon im Jahresabschluss können Änderungen der persönlichen Verhältnisse erhebliche Auswirkungen auf die Höhe der Pensionsrückstellungen haben, wodurch diese Position ein kaum kalkulierbares und nicht zu unterschätzendes Risiko für das Gesamtergebnis darstellt.



(13) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen setzen sich aus einer Vielzahl von Positionen zusammen, die im Gesamtergebnis eine leichte Aufwandserhöhung von voraussichtlich rd. 0,111 Mio. € bewirken. Nachfolgend sind größere Planabweichungen bei einzelnen Positionen erläutert.

Für die **Instandhaltung von Grundstücken und Gebäuden** (Konto 521500) werden voraussichtlich Mehraufwendungen von rd. 0,071 Mio. € zu leisten sein.

Dieser Position zugeordnet sind die Erneuerungen der Fensteranlagen im Verwaltungsnebengebäude, der Toilettenanlage im Feuerwehrgerätehaus Birgelen, der Alarmierungsanlage der Grundschule Am Burgberg, der Dachflächen des Oberstufenzentrums der Gesamtschule und der Dachflächen der Friedhofshalle Effeld.

Finanziert werden diese Maßnahmen durch gebildete Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, durch die Inanspruchnahme von hierfür gebildeten Instandhaltungsrückstellungen (Konto 521801), und durch Einsparungen bei anderen Instandhaltungsrückstellungen (Konto 458200).

Aufwendungen für **Gebäudereinigung** (Konto 524110) können voraussichtlich um rd. 0,010 Mio. € reduziert werden. Wenn der weitere Verlauf des Haushaltsjahres diese Entwicklung bestätigt, sollte eine Reduzierung (bzw. ein Verzicht auf eine Erhöhung) der Ansätze der Folgejahre geprüft werden.

Für die Aufwendungen für **Energie und Wasser für Grundstücke und Gebäude** (Konto 524120) wurde eine Erhöhung von rd. 0,020 Mio. in die Prognose eingestellt. Gründe hierfür sind im Wesentlichen in den erhöhten Energiekosten auf Grund der Erhöhung der EEG-Umlage zu sehen. Die Stadt versucht hier durch den Wechsel des Stromanbieters der Erhöhung der Energiekosten entgegen zu wirken.

Da hier noch andere, nicht beeinflussbare Positionen wie der Verlauf der nächsten Heizperiode einfließen, bleiben die Kosten für Energie und Wasser ein schwer kalkulierbarer Risikofaktor für das Gesamtergebnis.

Die Aufwendungen für die **Versicherung von Grundstücken und Gebäuden** (Konto 524140) können auf Grund eines gewährten Schadensfreiheitsrabatts voraussichtlich um rd. 0,019 Mio. € reduziert werden.

Die Aufwendungen für **Lernmittel** (Konto 527100) und **Lehr- und Unterrichtsmittel** (Konto 527920) reduzieren sich gegenüber der Planung ähnlich wie in Vorjahren um voraussichtlich rd. 0,033 Mio. €. Die Minderaufwendungen resultieren fast ausschließlich durch die Betty-Reis-Gesamtschule, während die Grundschulen in der Regel die veranschlagten Mittel im laufenden Jahr verbrauchen.

Nicht verbrauchte Mittel werden im Rahmen des Schulbudgets als Ermächtigungsübertragungen im Folgejahr wieder zur Verfügung gestellt. Sollten sie auch im Folgejahr nicht verbraucht werden, so werden diese Mittel den Budgetrückstellungen zugeführt.



Mehraufwendungen bei den **sonstigen besonderen Aufwendungen** (Konto 527900) fallen in Höhe von voraussichtlich rd. 0,115 Mio. € an. Hiervon entfallen rd. 0,110 Mio. auf forstwirtschaftliche Maßnahmen im Rahmen des "E&E-Vorhabens Netzwerk Grüne Grenze", für die eine volle Kostenerstattung durch den NABU Naturschutzbund bei Konto 448800 vereinnahmet worden ist.

Kostenerstattungen für Schulmilch (Konto 527940) werden wie in den Vorjahren nicht angefallen.

Der Haushaltsansatz sollte in den Folgejahren gestrichen werden; falls wider Erwarten Aufwendungen anfallen sollten werden diese nur von geringem Umfang sein und können überplanmäßig abgedeckt werden. Hierfür darf es eines Beschlusses des Rates.

Für **Dienstleistungen von verb. Unternehmen** (Konto 529110) wurden Abschläge in Höhe des Haushaltsansatzes an den Stadtbetrieb Wassenberg angewiesen. Die Abrechnung durch den Stadtbetrieb erfolgt mit den Jahresabschlussarbeiten.

Die **Kosten der Datenverarbeitung** (Konto 529120) werden wahrscheinlich um rd. 0,009 Mio. € reduziert werden können, da u.a. ein geplantes kostenpflichtiges Update einer Software für das Gebäudemanagement wirtschaftlicher durch die (investive) Anschaffung einer neuer Software ersetzt werden kann, was zu einer Entlastung des Ergebnisses führt.

Planungsaufwendungen (Konto 529150) werden voraussichtlich um rd. 0,027 Mio. € höher anfallen, da im Jahr 2013 Planungsmaßnahmen (u.a. Effelder Waldsee) abgewickelt werden, für die in den Vorjahren Ermächtigungsübertragungen gebildet worden sind.

(14) **Bilanzielle Abschreibungen**

Die **bilanzielle Abschreibung** (Konto 571100), mit dem der Werteverlust des Anlagevermögens dargestellt wird, erfolgt erst mit den Jahresabschlussarbeiten.

Der in der Prognose dargestellte Wert von 3,739 Mio. € entspricht wie bei den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten dem aktuellen Stand der Anlagenbuchführung.

Änderungen können durch weitere Investitionen und die Aktivierung von Anlagen im Bau eintreten, insgesamt ist aber nicht mit einer wesentlichen Abweichung von der Haushaltsplanung zu rechnen.

(15) **Transferaufwendungen**

Die Transferaufwendungen stellen mit rd. 43% den größten Anteil der Gesamtaufwendungen (gemessen an der Haushaltsplanung 2013). Mit Ausnahme der ebenfalls den Transferaufwendungen zugeordneten freiwilligen Zuwendungen sind hier ausschließlich Aufwendungen zusammengefasst, die auf Grund gesetzlicher Regelungen an andere Träger öffentlicher Verwaltung zu leisten sind und seitens der Stadt Wassenberg nicht beeinflussbar sind.



Das voraussichtliche Ergebnis des Jahres 2013 zeigt Minderaufwendungen in Höhe von nunmehr rd. 0,036 Mio. € auf, wobei Erhöhungen bei den Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz Einsparungen bei verschiedenen Umlageaufwendungen gegenüber stehen.

Bei den **Zuschüsse für lfd. Aufwendungen an übrige Bereiche** (Konto 531800) wurde ein Betrag von 12.000,00 € für Zuschüsse für Dorfverschönerungsmaßnahmen (finanziert aus Einsparungen im Rahmen der Kreisumlage) bereitgestellt. In der Prognose wird ansonsten von Aufwendungen im Rahmen des Vorjahresergebnisses ausgegangen.

Die **Aufwendungen für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz** (Konten 531800 bis 533900) steigen auf Grund der Anhebung der Regelsätze sowie erhöhter Zuweisungen von Asylbewerbern voraussichtlich um insgesamt rd. 0,030 Mio. € gegenüber dem Haushaltsansatz.

Die Mehraufwendungen werden finanziert durch Mehrerträge aus Erstattungen des Landes nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (Konto 448100).

Die **Gewerbsteuerumlage** (Konten 534100 und 534200) sinkt analog zur Reduzierung der Gewerbesteuereinnahmen im Jahr 2013 um voraussichtlich insgesamt rd. 0,022 Mio. € gegenüber der Haushaltsplanung. (siehe auch Erläuterung zur Gewerbesteuer)

Die endgültige Festsetzung der allgemeinen **Kreisumlage** (Konto 527200) sowie der Mehrbelastungen für das **Kreisjugendamt** (Konto 537210), das **Kreisgymnasium** (Konto 537220) und die **Kreismusikschule** (Konto 537230) durch den Kreis Heinsberg steht zurzeit noch aus.

Anhand der bisher angeforderten Abschlüsse für das Jahr 2013 ergeben sich Einsparungen in Höhe von rd. 0,026 Mio. €.

Bei **allgemeinen Umlagen an Zweckverbände** (Konto 537300) handelt es sich um die Förderschulzweckverbandsumlage. Diese bleibt voraussichtlich auf Vorjahresniveau stabil, wodurch sich eine Reduzierung gegenüber dem Haushaltsansatz von rd. 0,016 Mio. € ergibt.

Für die Folgejahre sollte ggf. eine Reduzierung des Haushaltsansatzes geprüft werden. Evtl. steht hier aber auch auf Kreisebene eine Neuregelung des Förderschulwesens ab dem Jahr 2014 an.

(16) **Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen setzen sich ebenfalls aus einer Vielzahl von einzelnen Positionen zusammen. Einsparungen und Mehraufwendungen bei verschiedenen Positionen gleichen sich voraussichtlich im Wesentlichen aus. Nachfolgend sind größere Planabweichungen bei einzelnen Positionen erläutert.



Für **Dienst- und Schutzbekleidung** (Konto 541130) wird ein Mehraufwand gegenüber der Haushaltsplanung in Höhe von rd. 0,026 Mio. € erwartet, da auf Grund geänderter gesetzlicher Vorschriften die Erneuerung der Dienst- und Schutzbekleidung der Freiw. Feuerwehr der Stadt Wassenberg erforderlich ist. Für diese Mehraufwendungen sind Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr gebildet worden.

Die voraussichtliche Reduzierung der Aufwendungen für **Bürobedarf** (Konto 543110) von rd. 0,010 Mio. € resultiert aus Einsparungen im Bereich der Zentralen Dienste und der elektronischen Datenverarbeitung, aber auch daraus, dass die Haushaltsansätze der Schulen in der Regel nicht ausgeschöpft werden. Wie bei den Lehr- und Lernmitteln werden diese Einsparungen im Rahmen des Schulbudgets im Folgejahr als Ermächtigungsübertragung zur Verfügung gestellt, und falls diese auch dann nicht verbraucht worden sind den Budgetrückstellungen zugeführt. Hier sollte für die Planung der Folgejahre ggf. die Aufteilung der Schulbudgets auf die einzelnen Konten mit den tatsächlichen Ergebnissen abgeglichen werden.

Bei den **Fernmelde- und Rundfunkgebühren sowie Porto** (Konto 543130) ergibt sich im Jahr 2013 eine voraussichtliche Reduzierung um rd. 0,016 Mio. €. Wie bei der Position Bürobedarf resultieren diese Einsparungen im Wesentlichen aus den Bereichen der Zentralen Dienste und der Schulen und bewegen sich im Bereich des Vorjahresergebnisses.

Unklar ist noch die endgültige Höhe der Aufwendungen für Rundfunkbeiträge. Hier wurde seitens der Stadt Widerspruch gegen die aktuelle Festsetzung eingelegt. Unabhängig davon sind aber die erheblichen Mehraufwendungen, die aus anderen Kommunen berichtet werden, in Wassenberg nicht zu erwarten.

Auch hier sollte ggf. in der Planung für die Folgejahre eine Reduzierung der Ansätze geprüft werden.

Sonstige Beratungsleistungen (Konto 543152) in Höhe von 0,006 Mio. € sind für Beratungen im Rahmen der aus früheren Jahren noch ausstehenden Abwicklung des alten Bäderbetriebes der Stadt, der durch den Wohnmobilstellplatz als Betrieb gewerblicher Art (BgA) abgelöst worden ist, angefallen.

Dieser Aufwand wird ausgeglichen durch rückwirkend erhaltene Körperschaftssteuer- und Kapitalertragssteueranteile.

Die **sonstige Versicherungsleistungen** (Konto 544110) erhöhen sich auf Grund eines Beitragszuschlags zur Unfallversicherung um rd. 0,016 Mio. €.

Niederschlagungen von Forderungen (Konto 547400) werden in Höhe von voraussichtlich rd. 0,020 Mio. € erwartet. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Niederschlagungen von Gewerbesteuerforderungen.

Hierzu erfolgt gegen Ende des Jahres 2013 eine Verwaltungsvorlage zur nichtöffentlichen Beratung im Haupt- und Finanzausschuss und Beschlussfassung im Rat der Stadt Wassenberg.

(19) Finanzerträge

Finanzerträge werden derzeit ohne größere Abweichungen zur Abweichungen zur Haushaltsplanung erwartet.

Lediglich bei der **Verzinsung der Gewebesteuer** (Konto 469110) sind derzeit leichte Mehrerträge von rd. 0,010 Mio. € absehbar.

(20) Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Auf Grund der gegenüber der Haushaltsplanung allgemein verbesserten Liquidität ist mit einer deutlichen Reduzierung der Zinsaufwendungen für die Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten zu rechnen. Voraussichtlich wird eine Inanspruchnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung im Jahr 2013 nur kurzfristig erforderlich sein.

Auf Grund der Reduzierung der Zinsaufwendungen schließt das Finanzergebnis insgesamt mit einer Ergebnisverbesserung von voraussichtlich rd. 0,031 Mio. €

Ausblick auf den Jahresabschluss 2013 und den Haushalt 2014

Wie in den Vorbemerkungen bereits erwähnt stellt der Ausblick auf das voraussichtliche Jahresergebnis 2013 nach dem ersten Quartal nicht mehr, aber auch nicht weniger als eine qualifizierte Schätzung dar.

Sofern außerordentliche Ereignisse ausbleiben ist im Jahr 2013 jedoch damit zu rechnen, dass das Jahresergebnis insgesamt im Rahmen der Haushaltsplanung liegt und nur leicht verbessert werden kann.

Mit dem Haushalt des Jahres 2013 wurde in den beeinflussbaren Positionen eine eng gesetzte aber auskömmliche Kalkulation beschlossen, bei der die erheblichen Ergebnisverbesserungen der Vorjahre (u.a. durch Einmaleffekte) nicht mehr zu erwarten sind.

Da eine großer Zahl kritischer Sachverhalte im Bereich der Rückstellungen und im Bereich der Abrechnung von Beitragsmaßnahmen bereits mit dem Jahresabschluss 2012 abgehandelt worden ist, sind auch im Jahresabschluss 2013 zwar noch weitere Veränderungen des Ergebnisses möglich, aber nicht mehr in dem erheblichen Umfang des Jahres 2012 und anderer Vorjahre.

Gemäß dem Entwurf zum Jahresabschluss 2012 stehen zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages 2013 Mittel der Ausgleichrücklage in Höhe von rd. 3,634 Mio. € zur Verfügung (einschließlich des positiven Jahresergebnisses 2012 und der Zuführung der Überschüsse aus den Jahren 2007 bis 2009).

Ein Jahresfehlbetrag 2012 in Höhe von rd. 1,668 Mio. € kann somit ohne Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage vollständig aus der Ausgleichrücklage abgedeckt werden, wobei noch rd. 1,966 Mio. € zum Ausgleich des Haushaltsjahres 2014 und der folgenden Planjahre zur Verfügung stehen würden.



Trotz des positiven Ergebnisses des Jahres 2012 und der voraussichtlichen leichten Ergebnisverbesserung im lfd. Jahr darf nicht darüber hinweg gesehen werden, dass das Haushaltsjahr 2013 (wie auch in der Planung die Jahre 2014 und 2015) mit einem nicht unerheblichen Jahresfehlbetrag abschließen wird.

Die gesetzlichen Wertgrenzen für die Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes sind prozentual an das Eigenkapital gekoppelt. Obwohl mittelfristig kein Haushaltssicherungskonzept droht, würde in den Folgejahren durch eine kontinuierliche Abschmelzung des Eigenkapitals, zunächst in Form der Ausgleichrücklage, später in Form der allgemeinen Rücklage, dem finanziellen Spielraum der Stadt Wassenberg immer engere Grenzen gesetzt werden und die Wahrscheinlichkeit eines Haushaltssicherungskonzeptes erhöht werden.

Es sollte daher Ziel der weiteren Haushaltswirtschaft im Jahr 2013 und der Haushaltsplanung für das Jahr 2014 sein, den Jahresfehlbetrag möglichst weiter zu reduzieren und den Eigenkapitalverzehr schnellstmöglich zu beenden, um in Zukunft auch wieder planerisch einen ausgeglichenen Haushalts zu erreichen.

Durch die Erhöhung der Ausgleichrücklage auf Grund des positiven Ergebnisses des Jahres 2012 kann es auch schon für die Haushaltsplanung des Jahres 2014 eine realistische Zielsetzung sein, die Fehlbeträge der Planungsjahre so gering zu halten, dass diese durch die vorhandene Ausgleichrücklage vollständig abgedeckt werden können. Der Haushalt der Stadt Wassenberg würde dann nicht mehr der Genehmigung des Landrates bedürfen und die Stadt Wassenberg hätte als eine der wenigen Kommunen in NRW ihre volle finanzielle Eigenständigkeit erreicht.

Aufgestellt:

Bestätigt:

Wassenberg, den 10. Juni 2013

Im Auftrag

gez.
Marcel Winkens

gez.
Manfred Winkens
Bürgermeister